

... dass das Eschweiler Music Festival in den 22 Jahren seines Bestehens noch nie von einem Unfall oder Handgreiflichkeiten überschattet wurde, was nicht zuletzt der professionellen Arbeit der Sicherheitsexperten von Polizei, Ordnungsamt und Feuerwehr zu verdanken ist.

KONTAKT

ESCHWEILER ZEITUNG

Lokalredaktion:

Englerthstraße 18, 52249 Eschweiler,
Tel. 0 24 03 / 5 55 49 - 30, Fax 0 24 03 / 5 55 49 - 49.

e-Mail:

lokales-eschweiler@zeitungsverlag-aachen.de
Rudolf Müller (verantwortlich), Patrick Nowicki,
Tobias Röber.

Leserservice: 0241 / 5101 - 701

Servicestelle:

Librodrom

Marienstr. 2, 52249 Eschweiler
Tel. 0 24 03 / 7 49 72 33, Fax: 0 24 03 / 45 84

Öffnungszeiten:

Mo. bis Fr. 9 bis 18.30 Uhr, Sa. 9 bis 15 Uhr

Oscar-Gewinner mit Dutzenden von Welthits im Gepäck

Albert Hammond eröffnet das 23. Eschweiler Music Festival Mitte August – mit Songs, die Jahrzehnte Popgeschichte schrieben

Eschweiler. Der Mann ist Legende. Und dabei quicklebendig. Kaum ein Musiker hat die internationale Musikszene mit so vielen Hits versorgt wie er. Kleine Auswahl gefällig? „It Never Rains in Southern California“ stammt aus seiner Feder. Gesungen und an die Spitze der Charts geführt hat er es selbst, ebenso wie „The Free Electric Band“ und „I’m a Train“. Für die Hollies schrieb er „The Air That I Breathe“, für Whitney Houston „One Moment in Time“, für Leo Sayer „When I Need You“, für Starship „Nothing’s Gonna Stop Us Now“, für Chicago „I Don’t Wanna Live without Your Love“, für Duffy „Endlessly“, für Tina Turner „I Don’t Wanna Lose You“, für Willie Nelson und Julio Iglesias „To All The Girls I’ve Loved Before“ und für Joe Cocker „Don’t You Love me Anymore“.

Die Rede ist natürlich von Albert Hammond, dem Mann aus London mit familiären Wurzeln in Gibraltar, der in den zurückliegenden vier Jahrzehnten etliche der bekanntesten Songs der Popgeschichte schrieb. Songs, die sich auf Tonträgern bisher 360 Millio-



„It never rains in Southern California“ Wenn Weltstar Albert Hammond auf der EMF-Bühne singt, scheint ganz sicher auch hier die Sonne.

nen Mal verkauften. Songs, die ihn in die Songwriter-„Hall of Fame“ führten, die ihm Nominierungen

zu Emmy Award, Oscar, Golden Globe und Country Music Association Award einbrachten.

Jetzt kommt er nach Eschweiler. Max Krieger ist es gelungen, den Hochkaräter für die Eröffnung des 23. Eschweiler Music Festivals einzuladen. Mit seiner Band (Daniel Serrano, Keyboards/Gitarre, Juanjo Melero, Gitarre, Carlos Solano, Bass, Gesang, und Rafael de la Cruz, Schlagzeug) erobert Albert Hammond im Rahmen seiner „Songbook-Tour 2014“ am 15. August die große Bühne auf dem Marktplatz.

Dass die musikverwöhnten Fans aus Eschweiler und der Region auch dieses Konzert zum Nulltarif erleben dürfen, das verdanken sie dem Hauptsponsor, der Organisator Max Krieger seit Jahren zur Seite steht: der Energie- und Wasserversorgung GmbH, kurz EWW. Deren Geschäftsführer Manfred Schröder war gestern mit Pressesprecherin Yvonne Rollesbroich eigens zur Pressekonferenz ins Amtszimmer von Bürgermeister Rudi Bertram gekommen. Sie wollten ihre Verbundenheit mit Eschweiler und dem EMF zu unterstreichen. „Wir unterhalten sehr gute Kontakte zur Stadt. Unser Sponsoring sehen wir deshalb auch als ein

Dankeschön an Eschweiler. Und wir freuen uns sehr auf die Veranstaltung!“ Denn dass Max Krieger mit der kurzfristigen Buchung von Albert Hammond („Der Mann ist enorm gefragt, da mussten wir sofort zuschlagen“) wieder einmal einen guten Griff getan hat, darin sind sich Manfred Schröder und Rudi Bertram einig.

Erst in einigen Wochen wird Max Krieger – traditionell im Beisein aller Sponsoren und möglicherweise auch in Anwesenheit Albert Hammonds selbst - das übrige Programm des EMF bekanntgeben. Nur soviel vorab: „Während Hammond eher das Oldie-Publikum Ü40 anspricht, werden die weiteren Konzerte eine Bandbreite abdecken, bei der auch die Altersgruppe U20 zu Zuge kommt.“

Was feststeht, ist, dass es auch diesmal wieder eine „Kneipenralley“ mit zahlreichen Konzerten regionaler Bands in der Altstadt geben wird. Auch Max Krieger freut sich bereits auf das Wochenende vom 15. bis 17. August. Wie sagte Rudi Bertram gestern: „Max Krieger ist wie ein junges Pferd, das nicht mehr zu zügeln ist...“ (rpm)